

INFORMATIONSKÄRTCHEN

für Schüler/-innen



<p>Gezielte Maßnahmen gegen invasive Neophyten werden von verschiedenen Akteuren, wie dem Umweltamt in Halle und dem NABU, durchgeführt. Dazu zählen beispielsweise Mäharbeiten und das Ausgraben von Staudenknöterich und Riesen-Bärenklau.</p>	<p>Die Kanadische Pappel ist eine Kreuzung aus Kanadischer Schwarzpappel und der Europäischen Schwarzpappel. Ihr Holz wird vor allem für die Papierherstellung genutzt. Durch ihren sehr häufigen Anbau wurde die heimische Schwarzpappel verdrängt.</p>	<p>Akazienhonig ist nicht korrekt. Es müsste Robinienhonig heißen. Die Robinie stammt ursprünglich aus Nordamerika. Sie kann geschützte Trockenrasen überwachsen und deren Nährstoffhaushalt verändern. Daher wird sie als invasiver Neophyt bewertet.</p>
<p>Die Kartoffel stammt aus den südamerikanischen Anden. Wie, wann und durch wen sie nach Deutschland kam, ist bis heute nicht genau geklärt. Die landwirtschaftliche Nutzung begann im 18. Jahrhundert.</p>	<p>Der Saft des Riesen-Bärenklau kann bei Kontakt mit der Haut und darauffolgender Sonneneinstrahlung leichte bis schwere Verbrennungen verursachen. Verantwortlich dafür sind die in allen Pflanzenteilen enthaltenen Furanocumarine.</p>	<p>Die Tomate ist bei uns nicht heimisch. Sie stammt ursprünglich aus Süd- und Mittelamerika und wurde bereits 1498 als Zierpflanze nach Spanien und Portugal gebracht.</p>
<p>Der Gartenbau ist in Deutschland der wichtigste Einfuhrvektor für invasive Neophyten. Deshalb gilt auch im privaten Grün: Immer mit Bedacht handeln und sich im Vorfeld informieren.</p>		